

Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**  
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34  
fraktion.buergerliste@versanet-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
<http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 9.5.2013

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Wegen immer wieder neuer Fakten und Hinweise bitten wir Sie hiermit, unsere beiden Anträge vom 29.4. und 5.5. 2013 zum Problembereich Autobahnkreuz Leverkusen zur kommenden Ratssitzung durch nachfolgenden erweiterten Antrag /Ergänzungsantrag zu ersetzen:

Der Rat der Stadt Leverkusen setzt sich massiv für eine Tunnellösung statt Brücke/Stelzen für die A 1/E 37 ein, um den immensen und wachsenden Verkehr mit seinem Lärm und Feinstaub weitestgehend aus den Wohngebieten der Stadt Leverkusen herauszuhalten.

Hierzu wird mit der Interessenvertretung unserer Stadt eine namhafte Anwaltskanzlei beauftragt.

Sofern - aus welchen Gründen auch immer - diese Tunnellösung für Leverkusen nicht verwirklichtbar ist, fordert der Rat der Stadt eine umgehende Offenlegung aller anderen Möglichkeiten/Varianten, die Leverkusen nicht zusätzlich mit Lärm und Feinstaub belasten.

Bei all diesen Alternativen zur gewünschten Tunnellösung fordert der Rat unserer Stadt, auf zusätzliche Verkehrsbelastungen für Leverkusen zu verzichten und notfalls Entlastungsplanungen vorzulegen, die zumindest verhindern, dass die Umweltbelastung Leverkusens und seiner Bevölkerung noch weiter zunimmt.

Begründung:

Dass die Tunnellösung die beste Lösung wäre, konnte man schon Diskussionen entnehmen, die die „Bürgerinitiative Schleswig-Holsten-Siedlung“ bereits vor Jahren führte.

Inzwischen ist der Verkehr auf den Autobahnen Leverkusens und damit die Umweltbelastung durch die Autobahnen deutlich weiter gestiegen und wird nach seriösen Berechnungen auch noch weiter erheblich steigen.

Deshalb ist es eine Tunnellösung nun unabweisbar notwendig, sofern man nicht Entlastungsstrecken bauen will bzw. die Leverkusener Bevölkerung nicht mit zusätzlichem gesundheitsschädlichem Lärm und weiteren Tonnen krebserregendem Feinstaub belasten will.

Entlastungsstrecken, die ebenfalls viele Millionen kosten, so dass sich die immer wieder als Gegenargument zum Tunnel vorgetragenen immensen Kosten deutlich relativieren.

Zumal man mit diesen Entlastungsstrecken nicht nur weiteren Boden verbauen, sondern auch weitere Bürger mit Lärm und Abgasen „erfreuen“ würde.

Es ist nicht hinzunehmen, dass Leverkusen immer mehr mit zusätzlichem Lärm und weiteren Tonnen Feinstaub regelrecht zugemüllt wird.

Leverkusen trägt mit der A1, der A3, der A 59 sowie etlichen Eisenbahnstrecken und überörtlichen Bundes- und Landesstraßen bereits in erheblichem Maße zum Allgemeinwohl und zur Stärkung der europäischen Wirtschaft bei, so dass der Widerstand gegen zusätzliche Belastungen voll berechtigt ist und nicht als üblicher und ungerechtfertigter Eigennutz hingestellt werden kann.

Ganz zu schweigen von der Umweltbelastung durch örtliche Produktionsstätten, den beiden großen Verbrennungsanlagen und dem Klärwerk.

Auch deshalb darf Leverkusen nicht noch weiter zusätzlich belastet werden.

Sollte also aus irgendeinem unabweisbaren Grund - hierzu zählt sicher nicht die Kostenfrage - die Tunnellösung nicht zu verwirklichen sein, dann müssen alle möglichen Varianten, die Leverkusen nicht zusätzlich belasten, schnellstmöglich auf den Planungstisch und dem Rat der Stadt und seinen Bürgerinnen und Bürgern erläutert werden.

Sonja Schmitz    Barbara Trampenau    Stefan Manglitz    K.P Gehrtz

Michael Quatz    Karl Schweiger    E.T. Schoofs

i. A.     ( Erhard T. Schoofs )